

Einbau- und Wartungsanleitung für den Behälter AQUAstay

APLAST

DE

INHALT

1	**ALLGEMEINE HINWEISE ZUM SICHEREN UMGANG**	**3**
2	**AQUAstay-BEHÄLTER**	**3**
2.1	TECHNISCHE DATEN	4
2.2	BEHÄLTERZUBEHÖR	5
3	**ENTLADEN DES BEHÄLTERS**	**5**
4	**EINGRABEN DES BEHÄLTERS**	**6**
4.1	AUSHUB UND VORBEREITUNG DER BAUGRUBE	7
4.2	POSITIONIERUNG UND VERSCHÜTTUNG DES BEHÄLTERS	7
4.3	EINBAU DES BEHÄLTERS UNTER BEGEHBAREN FLÄCHEN	8
4.4	EINBAU DES BEHÄLTERS UNTER BEFAHRBAREN FLÄCHEN	9
4.5	EINBAU DES BEHÄLTERS BEI GRUNDWASSER- ODER RÜCKWASSERVORKOMMEN	11
4.6	EINBAU DES BEHÄLTERS IN INSTABILE HANGLAGE	12
4.7	EINBAU DES BEHÄLTERS IM FALLE EINER VERSCHÜTTUNG ÜBER DEN RAND	13
5	**MONTAGE VON ZUSATZSAUSRÜSTUNG**	**13**
5.1	MONTAGE VON VERBINDUNGEN	14
5.2	MONTAGE DER ABDECKUNG	14
5.3	EINBAUANLEITUNG EINES RINGS (DOMSCHACHTS) ODER VERLÄNGERUNGSRINGS	14
6	**WARTUNGSANLEITUNGEN**	**15**
7	**RECYCLING DES BEHÄLTERS**	**15**

Einbauanleitung des AQUAstay-Behälters

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns mit der Wahl des AQUAstay-Behälters entgegengebracht haben. Der AQUAstay-Behälter ermöglicht einen einfachen und kostengünstigen Einbau. Bitte berücksichtigen Sie, dass die Nichtbeachtung der Einbauanleitung zu lebensbedrohlichen Verletzungen und zu erheblichen Sachschäden sowie zum Erlöschen der Garantie führen kann. Eine Anleitung in digitaler Form finden Sie auf der Website www.aplast.si.

1 ALLGEMEINE HINWEISE ZUM SICHEREN UMGANG

- Befolgen Sie den Inhalt der Einbau- und Montageanleitung genau, da Sie sonst keine Gewährleistungsansprüche geltend machen können;
- Überprüfen Sie den Behälter vor dem Einbau und prüfen Sie, ob er Ihrer Bestellung entspricht;
- Der Einbau des Behälters sollte von einem Unternehmen mit qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das mit der Einbauanleitung vertraut ist;
- Die Anleitung ist am unteren Teil der Abdeckung befestigt, die zusammen mit dem Beutel und den Klammern zu entfernen ist;
- Befolgen Sie bei der Durchführung von Arbeiten die Bauvorschriften und Anweisungen für sicheres Arbeiten im Zusammenhang mit solchen Arbeiten;
- Die Behälterabdeckung sollte immer auf die Revisionsöffnung angebracht werden;
- Der Behälter darf ausschließlich in eine vorbereitete Baugrube eingebaut und nach Herstellerangaben verfüllt werden;
- Die Wahl der Abdeckung liegt beim Kunden;
- Am Behälter dürfen nur zusätzliche Elemente angebracht werden, die vom Hersteller des Behälters vorgeschrieben und zugelassen sind. Mit dem Einbau anderer Elemente erlischt die Garantie;
- Die Wassertemperatur im Behälter darf 35 ° C nicht überschreiten (SIST EN 476: 2011);
- Wartungsarbeiten dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn der Behälter leer ist und alle elektrischen Bauteile abgeklemmt sind;
- Alle Phasen der Entladung und des Einbaus des Behälters sollten fotografiert werden; Für die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen werden Fotos benötigt;
- Im Falle des Einbaus des Behälters unter Verkehrsflächen besteht die Gefahr einer Verunreinigung des Trinkwassers, daher müssen Maßnahmen getroffen werden, die die vollständige Wasserdichtheit des Systems gewährleisten;
- Der Behälter ist ausschließlich für den Einbau ins Erdreich bestimmt. **Jegliches Befüllen des nicht eingebauten Behälters mit Wasser, das nicht Punkt 4.2 entspricht, ist untersagt.** Beim Einbau muss der Behälter vollständig eingegraben werden (nur der obere Rand der Revisionsöffnung darf herausragen);
- Die Abbildungen in der Einbau- und Wartungsanleitung sind symbolisch.

2 AQUAstay-BEHÄLTER

AQUAstay-Behälter werden im Rotationsgussverfahren in drei Standardausführungen L, XL, XXL hergestellt. Die Abmessungen der Behälter sind in der Tabelle aufgeführt.
Die Behälter sind:

- Für die Speicherung von Trinkwasser, Regenwasser und Abwasser bestimmt, die keine Stoffe enthalten, die die Eigenschaften von Polyethylen beeinträchtigen können;
- Ausschließlich für den Einbau ins Erdreich bestimmt;
- Mit Flächen für den Einbau von Einlassdichtungen mit einem Durchmesser von bis zu 250 mm am Behälterkörper und bis zu 125 mm an der Revisionsöffnung ausgestattet;
- Optional mit geschweißten Rohranschlüssen (Rohrstutzen) ausgestattet;
- Standardmäßig mit einer PE-Schutzabdeckung ausgestattet.

2.1 TECHNISCHE DATEN

Volumen	Länge (L)	Breite (B)	Höhe (H)	Gewicht
500 l - L		ø 1,0 m	1,03 m	49 kg
1.000 l - L		ø 1,0 m	1,78 m	76 kg
2.000 l - L	1,50 m	ø 1,4 m	1,73 m	104 kg
2.500 l - L	1,80 m	ø 1,4 m	1,73 m	120 kg
3.000 l - L	2,40 m	ø 1,4 m	1,73 m	133 kg
3.500 l - XL	1,80 m	ø 1,7 m	2,03 m	160 kg
5.000 l - XL	2,45 m	ø 1,7 m	2,03 m	215 kg
6.000 l - XL	2,90 m	ø 1,7 m	2,03 m	256 kg
7.000 l - XL	3,40 m	ø 1,7 m	2,03 m	298 kg
10.000 l - XL	4,94 m	ø 1,7 m	2,03 m	395 kg
8.000 l - XXL	2,60 m	ø 2,3 m	2,66 m	261 kg
10.000 l - XXL	3,10 m	ø 2,3 m	2,66 m	307 kg
12.000 l - XXL	3,60 m	ø 2,3 m	2,66 m	350 kg
16.000 l - XXL	4,80 m	ø 2,3 m	2,66 m	515 kg
18.000 l - XXL	5,30 m	ø 2,3 m	2,66 m	551 kg
20.000 l - XXL	5,80 m	ø 2,3 m	2,66 m	591 kg
26.000 l - XXL	7,50 m	ø 2,3 m	2,66 m	770 kg
28.000 l - XXL	8,00 m	ø 2,3 m	2,66 m	810 kg
30.000 l - XXL	8,50 m	ø 2,3 m	2,66 m	850 kg
36.000 l - XXL	10,30 m	ø 2,3 m	2,66 m	1.027 kg
38.000 l - XXL	10,80 m	ø 2,3 m	2,66 m	1.067 kg
40.000 l - XXL	11,30 m	ø 2,3 m	2,66 m	1.108 kg
46.000 l - XXL	13,00 m	ø 2,3 m	2,66 m	1.285 kg
50.000 l - XXL	13,50 m	ø 2,3 m	2,66 m	1.326 kg
60.000 l - XXL	16,20 m	ø 2,3 m	2,65 m	1.628 kg LONG VEHICLE
70.000 l - XXL	18,90 m	ø 2,3 m	2,65 m	1.884 kg LONG VEHICLE

Die Daten in der Tabelle dienen nur zu Informationszwecken. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die technischen Daten des Produkts ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Mögliche Abweichungen zwischen den genannten technischen Daten und den tatsächlichen Produktdaten stellen keine Beanstandungsgrundlage dar.

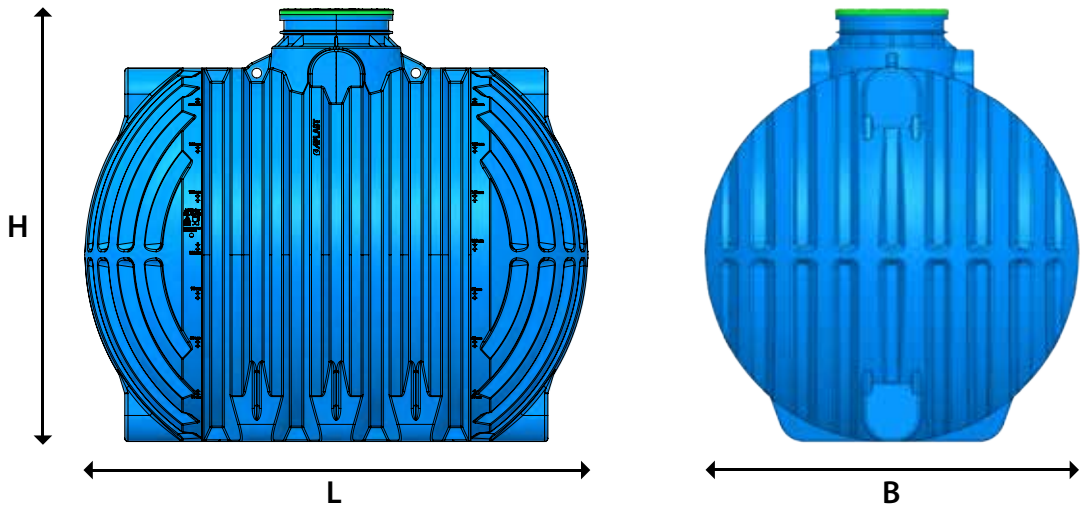


Abb. 1: Behalterabmessungen (H, B und L)

2.2 BEHÄLTERZUBEHÖR

Der Behälter kann mit zusätzlichem Zubehör aus dem Programm Aplast erweitert werden:

- Möglichkeit des Einbaus eines Zuflusses zur Besänftigung, eines Siphons, Filters...;
- Abdeckung mit Schloss, Gusseisenabdeckung, Verbundabdeckung...;
- Teleskop Domschacht oder Ring;
- Schnellmontagekupplungen;
- Einlassdichtungen;
- Schweißrohrverbindungen.

3 ENTLADEN DES BEHÄLTERS

Achten Sie besonders auf das Entladen und Handhabung des Behälters. Die Behälter sind mit Hebeösen versehen, die zur Befestigung der Lastgurte genutzt werden können. Behälter, die größer als 20.000 l sind, müssen mit einer Konsole entladen werden. Um die Stabilität des Behälters beim Heben zu gewährleisten, ist es notwendig, die einzelnen Lastgurte symmetrisch zu beschweren und im Verhältnis zur Größe des Behälters eine entsprechende Anzahl von Gurten vorzusehen. Das Entladen mit einer Baggerschaufel oder den Gabeln einer Arbeitsmaschine in der Mitte des Behälters ist strengstens untersagt, da es aufgrund der Länge des Behälters und der Biegung zu einer Beschädigung kommen kann. Schieben, ziehen oder rollen Sie den Behälter nicht. Lagern Sie den Behälter auf einer ebenen und glatten Oberfläche.

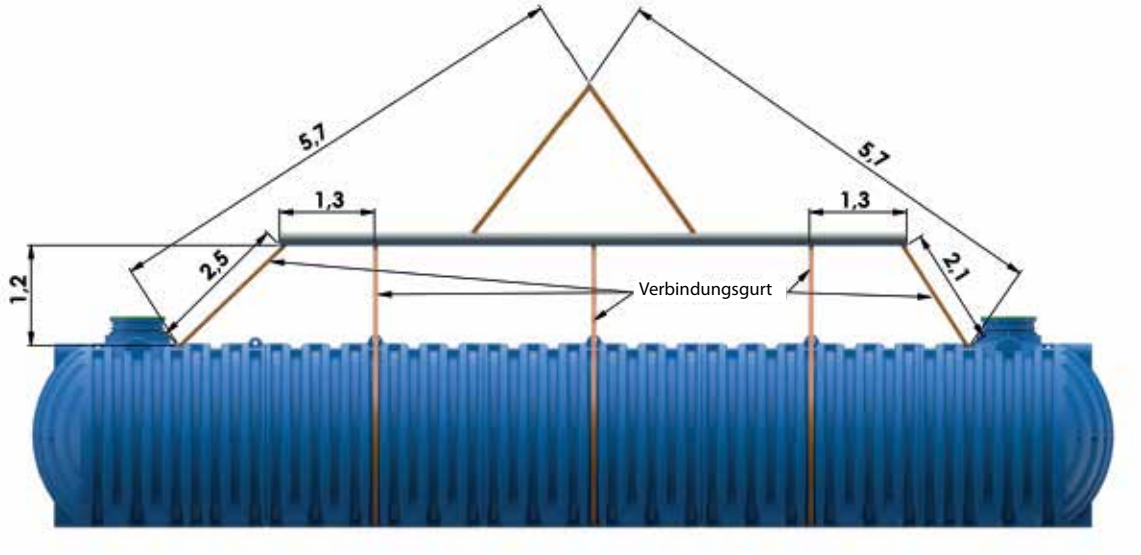


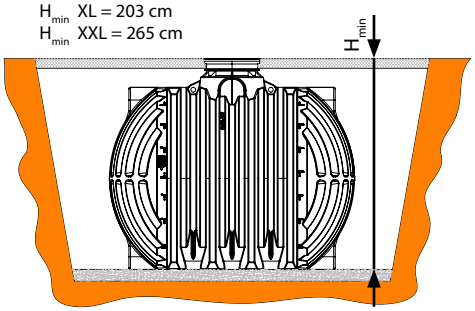
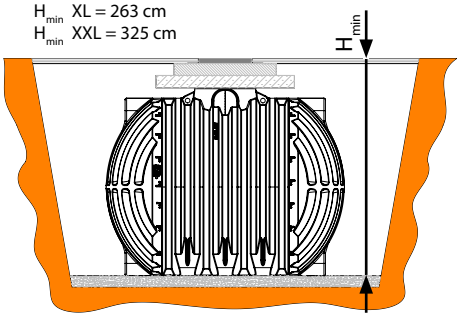
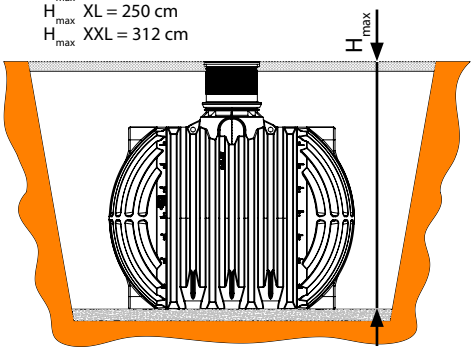
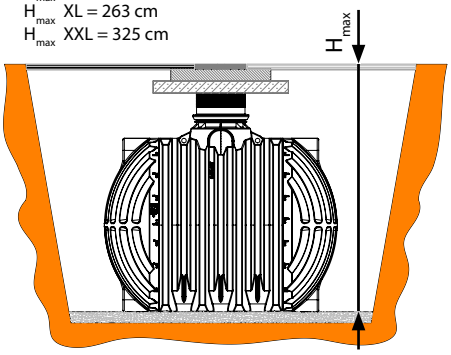


Abb. 2: Anheben des Behalters mit Hilfe einer Konsole und Lastgurten

4 EINGRABEN DES BEHÄLTERS

AQUAStay-Behälter sind für den Einbau ins Erdreich bestimmt. Der Behälter kann mit Standardelementen ausgestattet werden, was eine Anpassung des Behälters an Kundenwünsche oder gesetzlichen Vorlagen ermöglicht. Dabei sind folgende Anweisungen zu beachten:

Einbau des Behälters in begeh- und befahrbaren Flächen ((Gesamtgewicht des Fahrzeuges bis 2,2 t)

	Begehbare Flächen	Befahrbare Flächen (Gesamtgewicht des Fahrzeuges bis 2,2 t)
Minimale Einbautiefe	H_{min} L = 173 cm H_{min} XL = 203 cm H_{min} XXL = 265 cm 	H_{min} L = 233 cm H_{min} XL = 263 cm H_{min} XXL = 325 cm 
Maximale Einbautiefe	H_{max} L = 220 cm H_{max} XL = 250 cm H_{max} XXL = 312 cm 	H_{max} L = 233 cm H_{max} XL = 263 cm H_{max} XXL = 325 cm 

Einbau von Behältern nebeneinander.

Beim Einbau von Behältern nebeneinander ist ein Abstand zwischen ihnen zu berücksichtigen, der in alle Richtungen mindestens 60 cm betragen sollte.

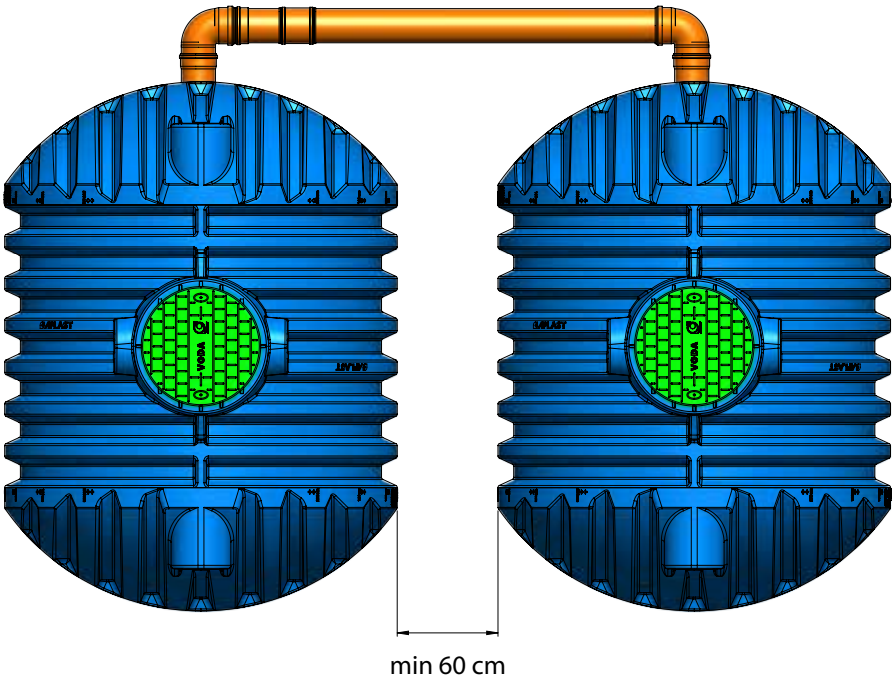


Abb. 3: Einbau von Behaltern nebeneinander

4.1 AUSHUB UND VORBEREITUNG DER BAUGRUBE

Der Aushub der Baugrube sollte gemäß Abb. 4 erfolgen. Die maximale Einbautiefe muss für die Dicke des Sand- oder Betonsockels und der Höhe des Behälters ausreichend sein. Die Baugrube muss mindestens 60 cm größer als der Behältergrundriss sein. Wir empfehlen die Verwendung von Geotextil, das zwischen dem Verschüttungsmaterial und der Erde platziert wird.

Der Untergrund muss fest, kompakt und flach sowie auf folgende Weise vorbereitet sein:

- Aus zerkleinertem Material, das eine Mischung aus Körnern mit einer Größe von 0 bis 16 mm enthält oder
- Aus rundkörnigem Material (Kies) mit einer Mischung von Körnern in der Größe von 0 bis 32 mm oder
- Aus Betonplatten.

Die geeignete Dicke des Sockels beträgt 20 bis 30 cm. Der Untergrund muss laut Evd auf einen Wert von 45 MPa verdichtet werden.



ZERKLEINERTES MATERIAL:
Brechgut Mischung Fraktion 0-16 mm



RUNDKORNMATERIAL:
Flusskies Mischung Fraktion 0–32 mm

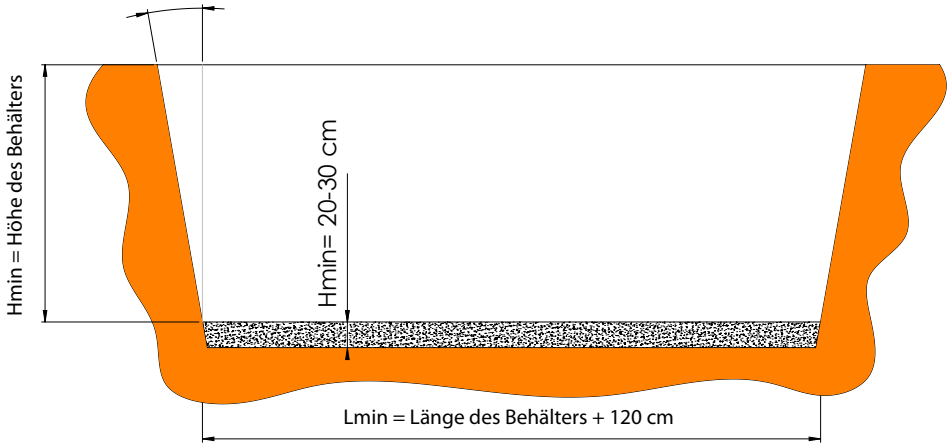


Abbildung 4: Baugrube

4.2 POSITIONIERUNG UND VERSCHÜTTUNG DES BEHÄLTERS

Für die Verschüttung des Behälters muß zerkleinertes oder rundkörniges Material verwendet werden, das eine Mischung aus Körnern in der Größe **von 0 bis 16 mm (zerkleinertes Material) bzw. von 0 bis 32 mm (rundkörniges Material) enthält. Achten Sie beim Einbau des Behälters besonders auf Baumaschinen, da diese mit ihrem Gewicht Verformungen des Behälters verursachen.**

Die Verwendung von Verschüttungsmaterial, das nicht der geforderten Spezifikation entspricht, führt zu Schäden am Behälter.
Die Verwendung von Sand oder gefrorenem Material ist verboten.

Stellen Sie den Behälter in die vorbereitete Baugrube. Gießen Sie zuerst 30 cm Wasser in den Behälter. Dann füllen Sie den Raum zwischen dem Behälter und dem Untergrund und helfen sich dabei mit Handwerkzeugen (Abb. 5).

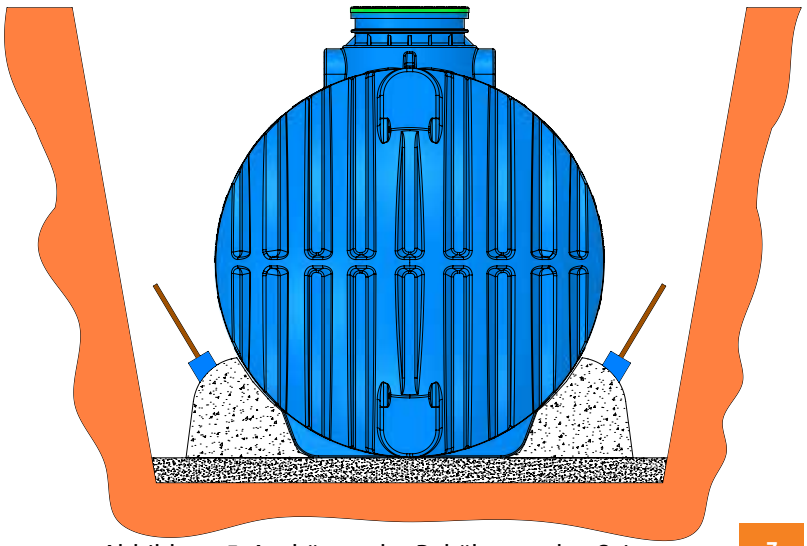
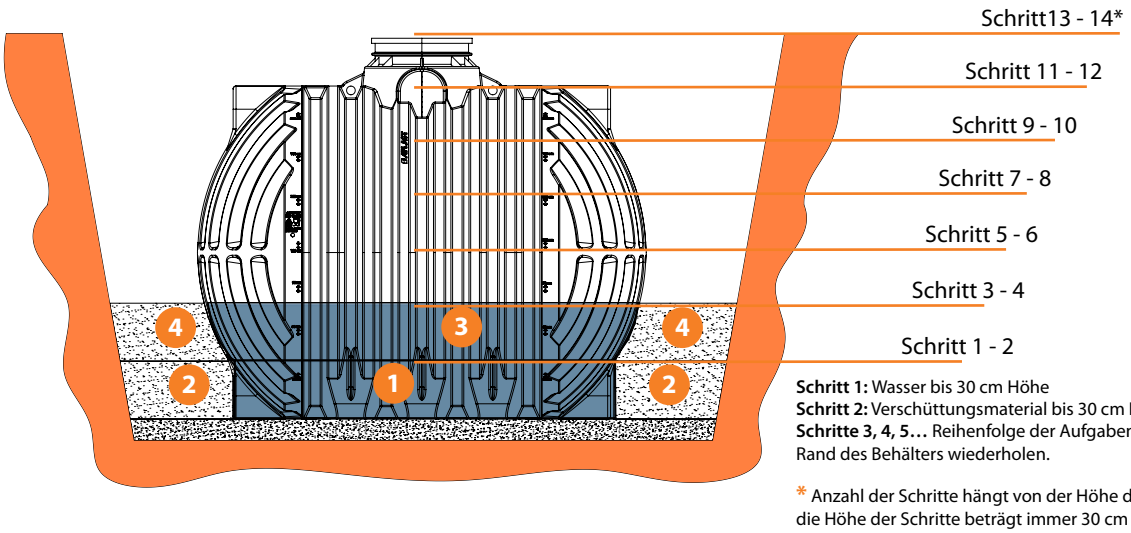


Abbildung 5: Aushärten des Behälter an den Seiten

Es folgt das Zufügen und Aushärten des Verschüttungsmaterial an den Seiten des Behälters in einer Höhe von 30 cm und einer Breite von 60 cm bis zur 95 % Komprimierung nach Proctor. Wiederholen Sie diesen Vorgang in Schichten von 30 cm bis zum Rand der Revisionsöffnung (Abb. 6).



Schritt 1: Wasser bis 30 cm Höhe
Schritt 2: Verschüttungsmaterial bis 30 cm Höhe
Schritte 3, 4, 5… Reihenfolge der Aufgaben bis zum oberen Rand des Behälters wiederholen.

* Anzahl der Schritte hängt von der Höhe des Behälters ab, die Höhe der Schritte beträgt immer 30 cm

Abbildung 6: Reihenfolge der Aufgaben beim Verschütten des Behälters

4.3 EINBAU DES BEHÄLTERS UNTER BEGEHBARE FLÄCHEN

Befolgen Sie die Anweisungen in den Punkten 4.1 und 4.2. Die Auffüllung ist mit dem vorgeschrieben Verschüttungsmaterial mindestens 10 cm über der Oberkante des Behälters durchzuführen (Abb. 7) und die Verschüttung mit Erde bis zum Rand der Revisionsöffnung vorzunehmen.

Empfehlung: Wir empfehlen die Trennung des vorgeschriebenen Verschüttungsmaterial und der Erdoberschicht mit Geotextil.

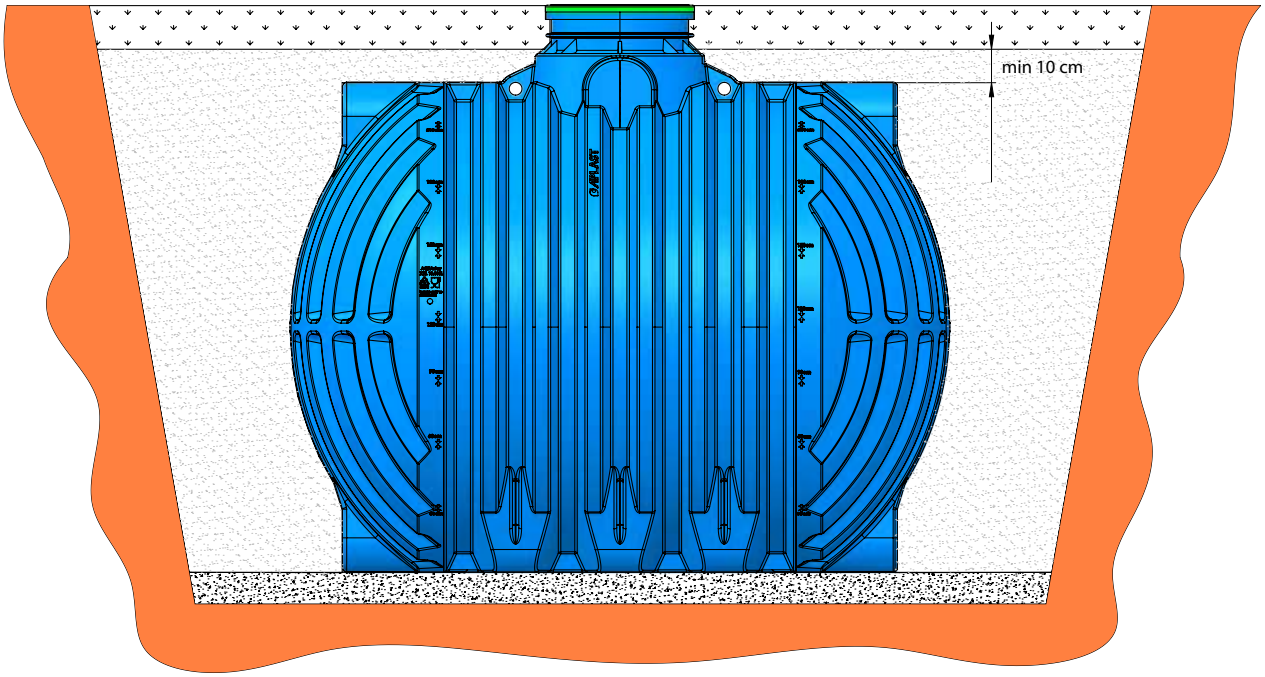


Abb. 7: Minimale Verschüttung des Behälters mit Verschüttungsmaterial vor Aufschüttung der Erdoberschicht

4.4 EINBAU DES BEHÄLTERS UNTER BEFAHRBARE FLÄCHEN

AQUAstay-Behälter können unter bestimmten Bedingungen unter befahrbaren Flächen eingebaut werden. Zusätzlich zu den Anweisungen unter 4.1 und 4.2 müssen die Anweisungen aus diesem Kapitel befolgt werden. Verwenden Sie eine Gusseisenabdeckung oder eine andere Abdeckung mit ausreichender Tragfähigkeit für den bestimmten Bereich gemäß der Norm EN 124-1. Die Abdeckung ist in einen Stahlbetonring einzubauen. Der Stahlbetonring muss wie in Abbildung 8 dargestellt am Behälter angebracht werden. Der Stahlbetonring darf nicht auf dem Hals des Behälters aufliegen, der Abstand sollte mindestens 40 mm betragen. Der Stahlbetonring stellt zusammen mit der Abdeckung einen wirksamen Schutz vor Überlastung des Behälters dar. Bringen Sie auch eine PE-Schutzabdeckung am Behälter an.

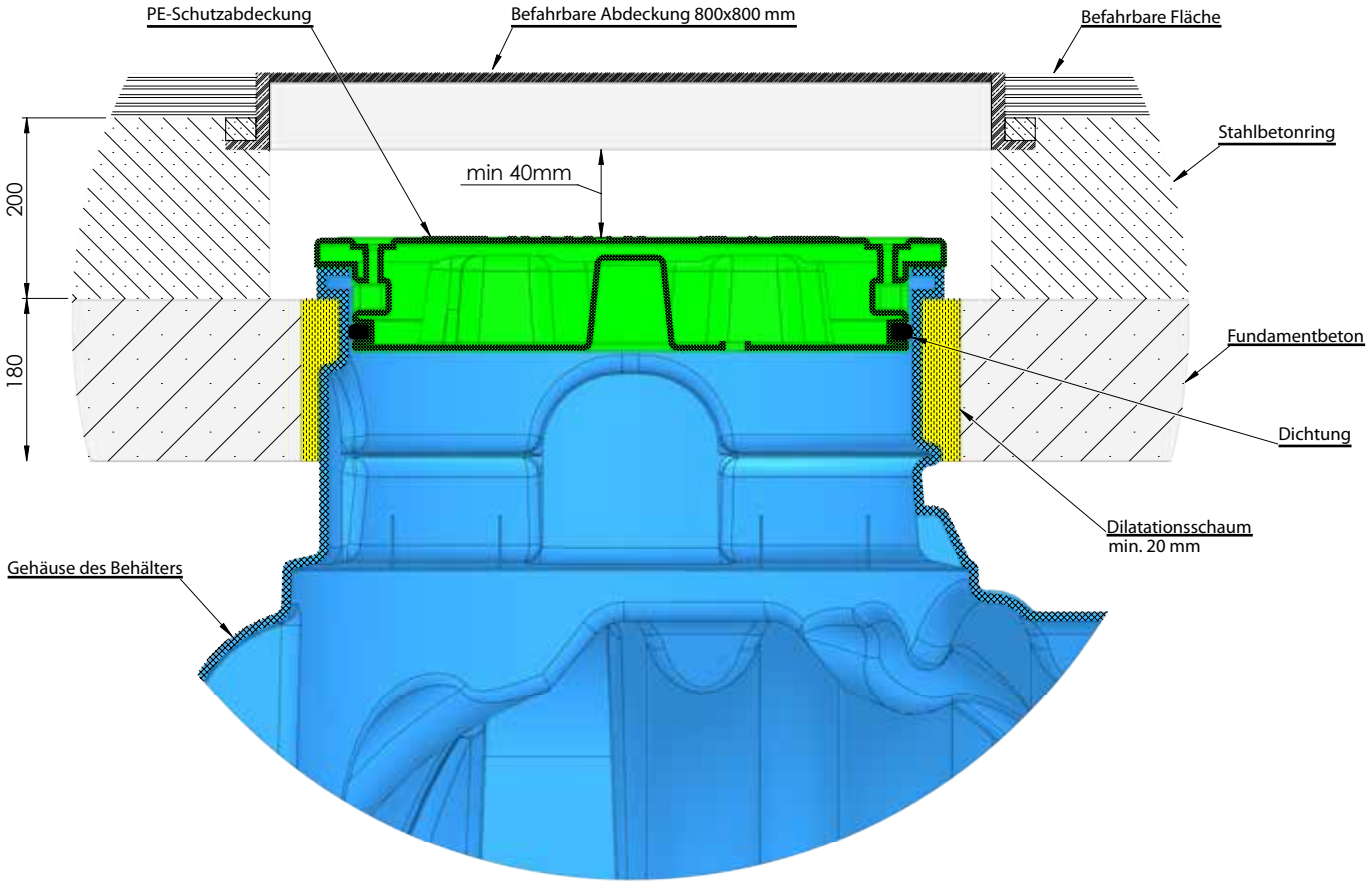


Abb. 8: Detail des Einbaus des Stahlbetonrings

Fahrzeuge mit einer Achslast von bis zu 2,2 t

Der Behälter kann Einbau unter befahrbare Flächen für Fahrzeuge eingebaut werden, deren statische Achslast 2,2 t nicht überschreitet. Für diesen Zweck ist es erforderlich, eine zusätzliche Aufschüttung von 50 cm vorzusehen, die durch den Einbau eines zusätzlichen Rings (siehe Kapitel 5.3) erfolgt. Der Einbau des Behälters ist in Abbildung 9 dargestellt.

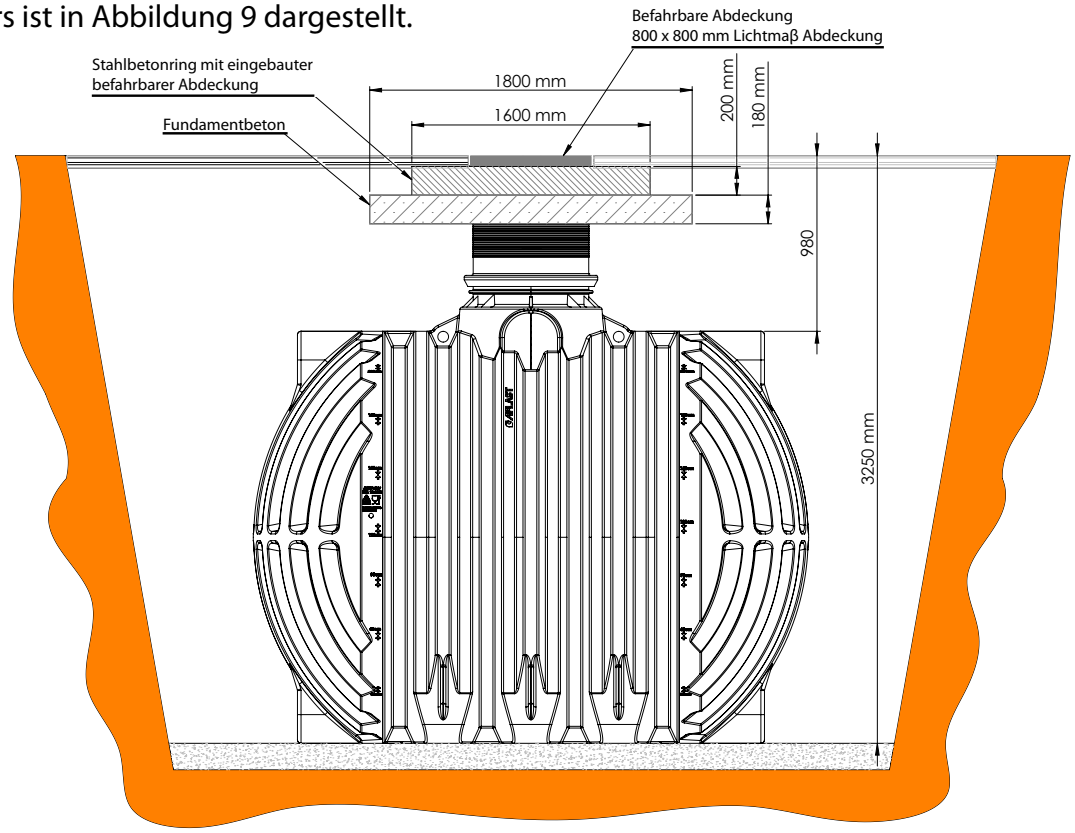


Abb. 9: Einbau des Behälters unter befahrbare Flächen für Fahrzeuge mit einer Achslast von bis zu 2,2 t

Fahrzeuge mit einer Achslast über 2,2 t

Beim Einbau des Behälters unter befahrbare Flächen für Fahrzeuge, deren zulässige Achslast 2,2 t überschreitet, muss zusätzlich über dem Behälter eine Stahlbetonplatte eingebaut werden. Der unter der befahrbaren Fläche eingebaute Behälter muss ausreichend geschützt werden, da er die dynamischen Lasten der Straße selbst nicht aufnehmen kann. Mit einer statischen Berechnung wird die entsprechende Stahlbetonplatte, wie in Abbildung 7 dargestellt, bestimmt. Die Ausführung der Arbeiten ist von einem beauftragten Projektanten für Gebäudestrukturen festzulegen.

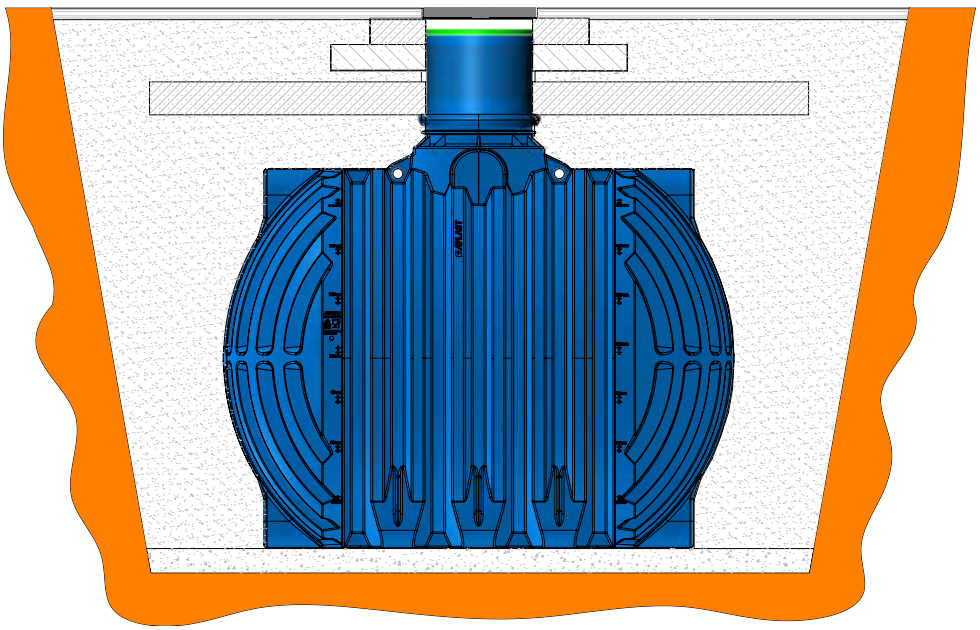


Abb. 10: Einbaubeispiel des Behälters unter Verkehrsflächen

4.5 EINBAU DES BEHÄLTERS BEI GRUNDWASSER- ODER RÜCKWASSERVORKOMMEN

Beim Einbau des Behälters in Bereichen, in denen Grundwasser vorhanden ist, ist es notwendig, dessen Höhe zu berücksichtigen und den Behälter gemäß den Anweisungen einzubauen. Während der Bauarbeiten bzw. dem Einbau des Behälters, darf kein Grundwasser vorhanden sein und es müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um eine trockene Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Bei der Vorbereitung der Einbaugrube für den Einbaus des Behälters empfehlen wir die Verwendung von Geotextil, das wischen dem Verschüttungsmaterial und der Erde platziert wird.

Die Höhe des Grundwassers auf den Behälter darf maximal 115 cm betragen (gemessen vom Boden des Behälters), wie in Abbildung 11 dargestellt. In Bereichen, in denen ein höherer Grundwasserspiegel als die zulässige Höhe vorhanden bzw. zu erwarten ist, sind zusätzliche Maßnahmen zur Sicherstellung des vorgeschrieben Pegels zu ergreifen. Der Grund- oder sonstiger Wasserstand darf während der gesamten Nutzungsdauer des Behälters die zulässige Höhe nicht überschreiten (siehe Abb.8).

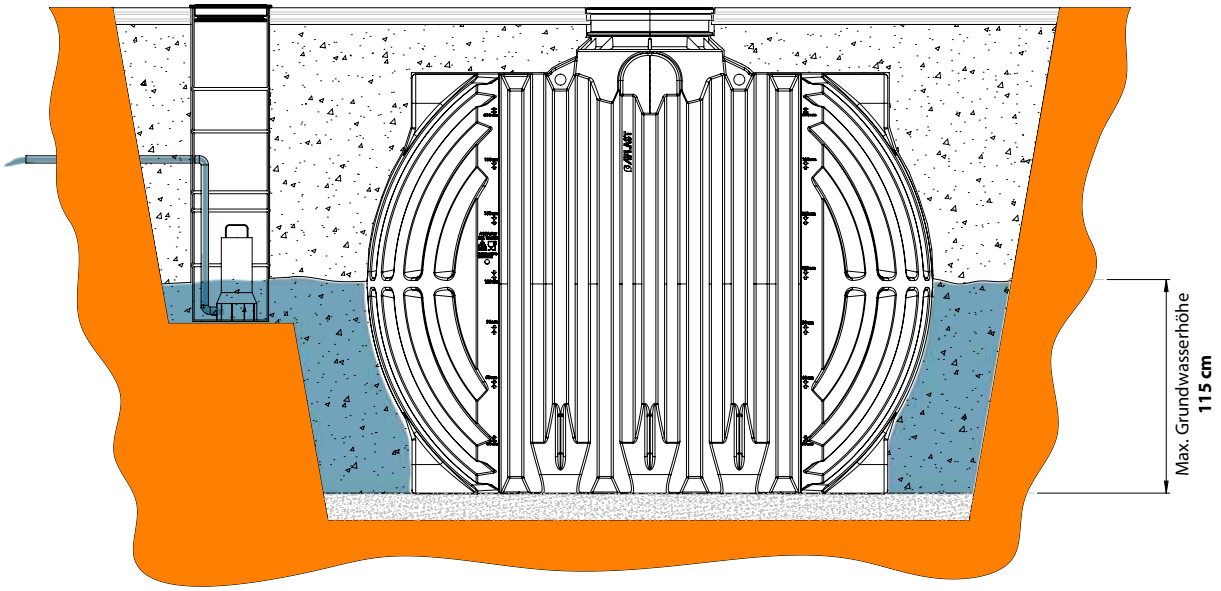


Abb. 11: Einbaubeispiel des Behälters in Bereichen mit vorhandenem Grundwasser

Beim Einbau des Behälters in die beschriebenen Bereiche ist eine Verankerung des Behälters erforderlich. Hierzu werden Inoxbänder verwendet, die auf dem zuvor vorbereiteten Betonsockel befestigt werden. Die erforderliche Anzahl der Bänder ist in Tabelle 1 dargestellt. Das Inoxband darf den Körper des Behälters umschließen, ihn jedoch nicht mit Zugkraft belasten, da der Behälter verformt werden könnte.

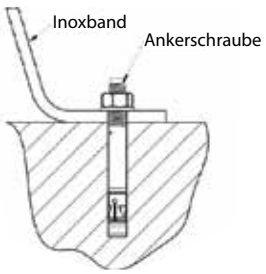


Abb. 12: Detailansicht der Verbindung mit Inoxband



Abb.13: Inoxbänder für Tanks

Tabelle 1:

BEHÄLTER	Träger L - kurz	Träger L - lang	Träger XL - kurz	Träger XL - lang	Träger XXL - kurz	TrägerXXL - lang
2.000 l - L		2 Stck				
2.500 l - L		2 Stck				
3.000 l - L	2 Stck					
3.500 l - XL				2 Stck		
5.000 l - XL			2 Stck			
6.000 l - XL			2 Stck			
7.000 l - XL			2 Stck			
10.000 l - XL			3 Stck	2 Stck		
8.000 l - XXL						2 Stck
10.000 l - XXL						2 Stck
12.000 l - XXL					2 Stck	2 Stck
16.000 l - XXL					2 Stck	2 Stck
18.000 l - XXL					2 Stck	2 Stck
20.000 l - XXL					2 Stck	2 Stck
26.000 l - XXL					4 Stck	2 Stck
28.000 l - XXL					4 Stck	2 Stck
30.000 l - XXL					4 Stck	2 Stck
36.000 l - XXL					6 Stck	2 Stck
38.000 l - XXL					6 Stck	2 Stck
40.000 l - XXL					7 Stck	2 Stck
46.000 l - XXL					8 Stck	2 Stck
50.000 l - XXL					10 Stck	2 Stck
60.000 l - XXL					13 Stck	2 Stck LONG VEHICLE
70.000 l - XXL					16 Stck	2 Stck LONG VEHICLE

4.6 EINBAU DES BEHÄLTERS IN INSTABILE HANGLAGE

Für den Fall, dass eine instabile Hanglage für den Einbau des AQUAstay-Behälters ausgewählt wird, ist es notwendig, die Einbaubedingungen so zu gewährleisten, dass der Behälter nicht durch den Druck und das Kriechen des Bodens beeinträchtigt wird. Dies geschieht mit geeigneten Stützmauern aus Stahlbeton (AB) (Abb. 14). Die Abmessungen der Stützmauer, die Höhe der Bewehrung und die geeignete Entwässerung sind von einem beauftragten Projektanten für Gebäudestrukturen festzulegen.

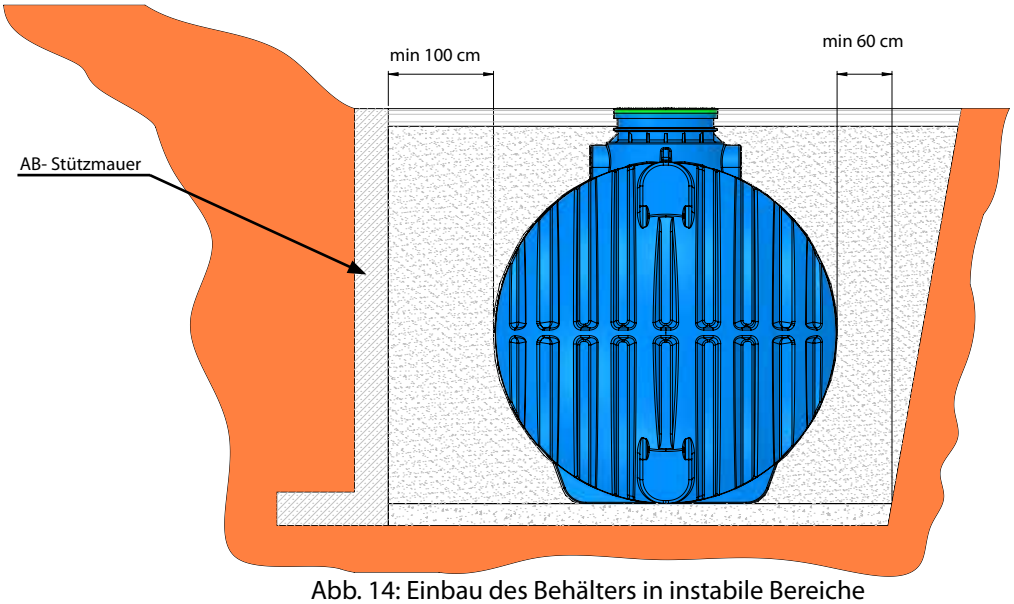


Abb. 14: Einbau des Behälters in instabile Bereiche

4.7 EINBAU DES BEHÄLTERS IM FALLE EINER VERSCHÜTTUNG ÜBER DEN RAND

Bis zu einer zulässigen Erhöhung um 0,5 m

Ein tieferer Einbau des Behälters kann mit einem zusätzlichen Ring erfolgen. Verwenden Sie den Ring auch, wenn die Verschüttung an die Höhe der Umgebung angepasst werden muss. Es ist erlaubt, den Behälter um 0,5 m zu erhöhen bzw. 1 Ring dazuzugeben. Montieren Sie den Ring gemäß Kapitel 5.3 in dieser Anleitung.

Über der zulässigen Höhe (mehr als 0,5 m)

Beim Einbau des Behälters, bei dem die Verschüttung auf den Behälter höher als 0,5 m vorgesehen ist, muss der Behälter mit einer Entlastungsplatte eingebaut werden. Die Gestaltung der Entlastungsplatte und die Montageart sind vom verantwortlichen Projektanten vorzugeben. Verwenden Sie in diesem Fall für die Erhöhung Ringe mit einem Durchmesser von DN 1000 mit Exzenterdom, die exzentrisch zur Revisionsöffnung des Behälters platziert werden müssen (Abb. 15).

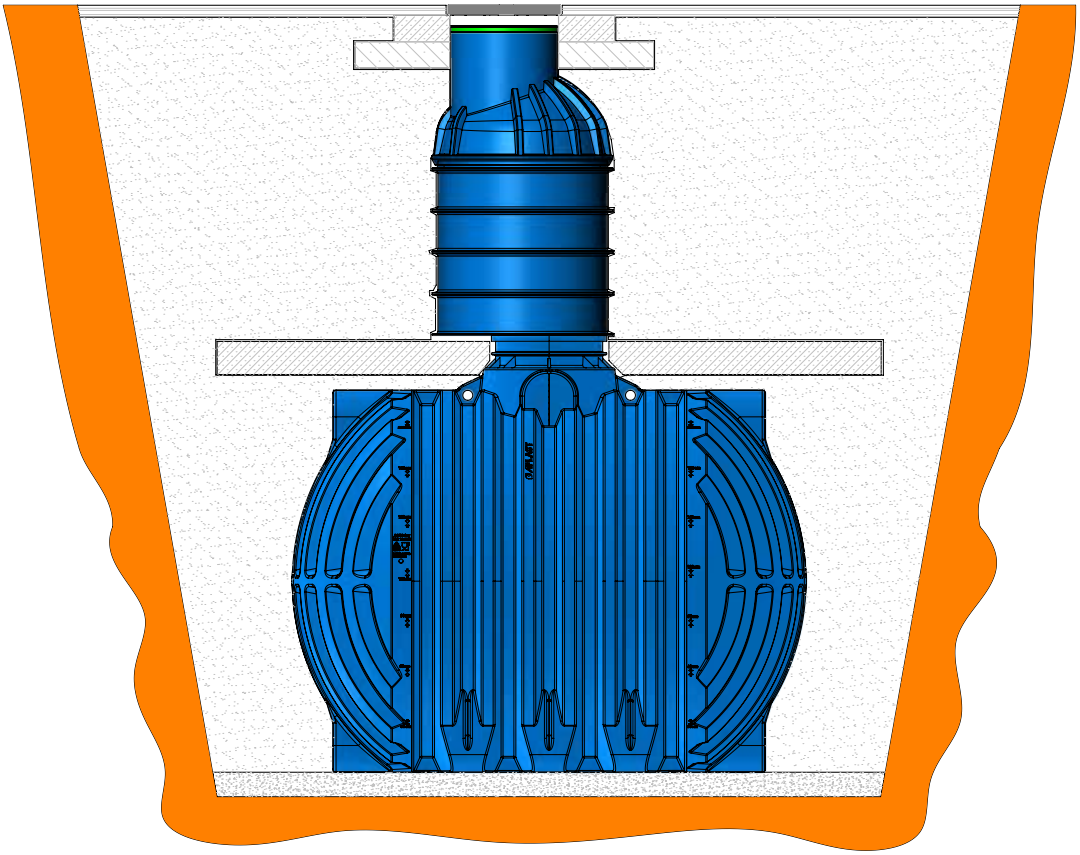


Abb. 15: Einbau des Behälters im Falle der Verschüttung über die zulässige Höhe

5 MONTAGE VON ZUSATZSAUSRÜSTUNG

Neben vorgefertigten und eingebauten Geräten können AQUAStay-Behälter vor Ort zusätzlich mit Standardelementen ausgestattet werden. Zu diesem Zweck ist die Verwendung von Standardverbindungen des Unternehmens Aplast, die mit dem Behälter kompatibel sind, zulässig. Sämtliche Zulauf- und Vorlaufrohre sind mit einem Gefälle von min. 1 % in Strömungsrichtung zu verlegen (hier ist auch das Absetzen des Bodens zu berücksichtigen). Um ein Überfüllen des Behälters zu verhindern, ist ein Überlaufrohr einzubauen. Alle Saug- und Druckleitungen sowie Steuerleitungen müßen durch Schutzrohr geführt werden. Stellen Sie bei der Verwendung der Pumpen eine ausreichende Luftzufuhr sicher – Sie können eine Entlüftungsabdeckung verwenden (Abb. 17).

5.1 MONTAGE VON VERBINDUNGEN

Alle grundlegenden Ausführungen der Behälter haben empfohlene Anschlusspunkte, an denen Einlassdichtungen eingebaut oder Polyethylenrohre angeschweißt werden können. Die Montage der Anschlüsse sollte von einer qualifizierten Person durchgeführt werden.



5.2 MONTAGE DER ABDECKUNG

Der Behälter verfügt über einen werkseitig eingebauten PE-Schutzdeckel mit Dichtung. Der Deckel ist vor jeder Montage zu reinigen und lebensmitteltaugliches Schmiermittel ist auf die Dichtung aufzutragen. Der Deckel ist optional mit einem Schloss erhältlich (Abb. 16). Optional ist auch ein Deckel mit Entlüftungsrohr erhältliche (Abb. 17).

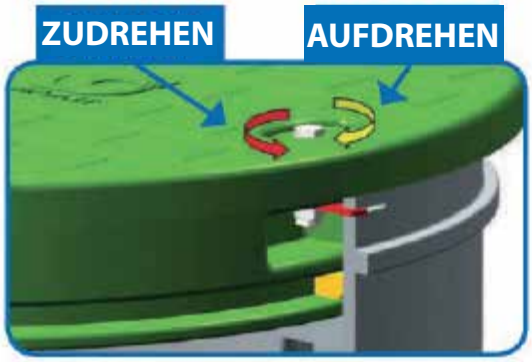


Abb. 16: Deckel mit eingebautem Schloss

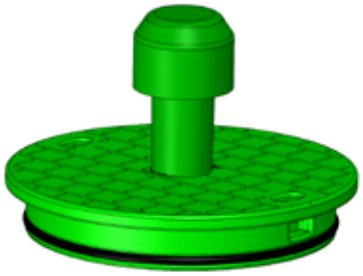


Abb. 17: Deckel mit Entlüftungsrohr

5.3 EINBAUANLEITUNG EINES RINGS (DOMSCHACHTS) ODER VERLÄNGERUNGSRINGS

Beim Einbau eines Behälters mit zusätzlicher Aufschüttung, kann der Behälter mit Standardringen oder mit Verlängerungsringen um maximal 50 cm erhöht werden. Vor dem Einbau des Standardringes muss der technologische Rand der Revisionsöffnung entfernt werden (Abb. 18), dann ist der Behälter für den Einbau des Ringes vorbereitet (Abb. 19). Beim Einbau der Verlängerungsringes muss der technologische Rand nicht entfernt werden (Abb. 20).

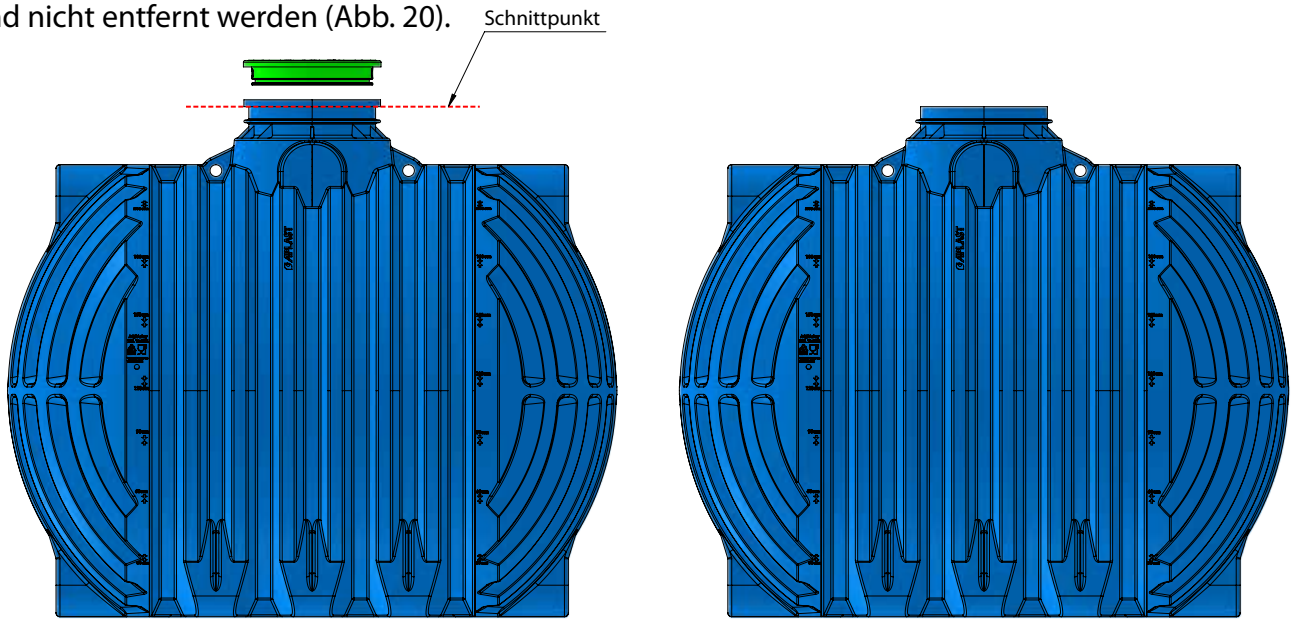


Abb. 18: Schneideposition des technologischen Randes

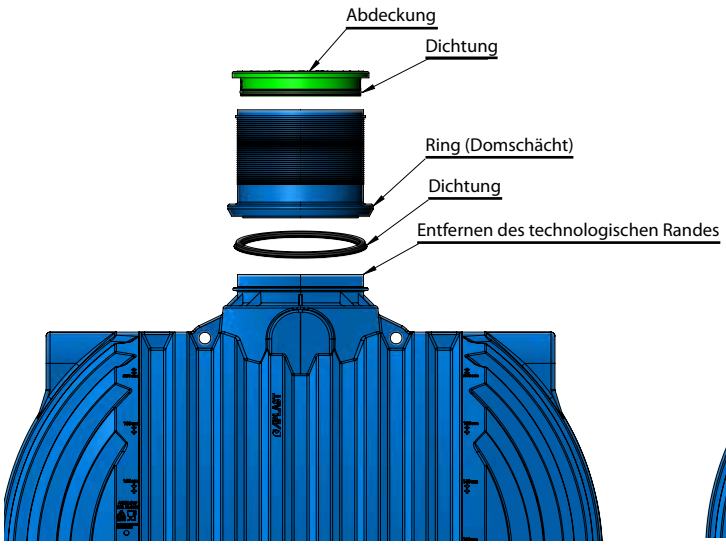


Abb. 19: Möglichkeit des Ringeinbaus

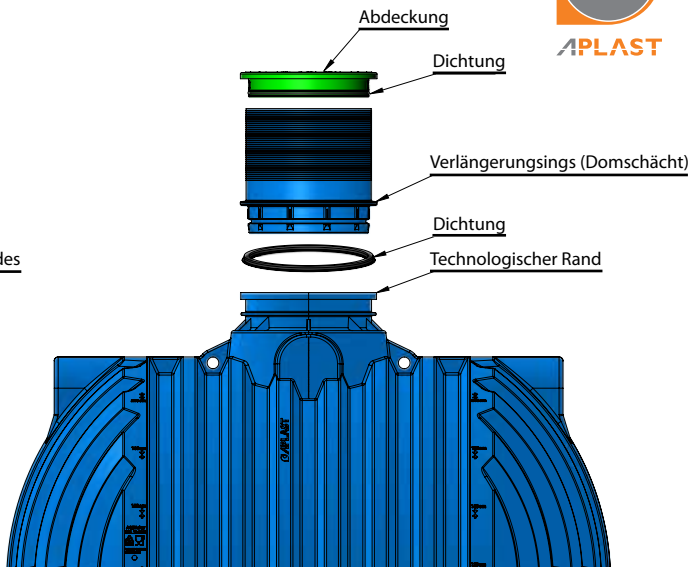


Abb. 20: Möglichkeit des Einbaus des Verlängerungsrings

6 WARTUNGSANLEITUNGEN

Bei der Nutzung des Behälters ist eine regelmäßige Überwachung des Wasserstandes und des möglichen Vorhandenseins von Schlamm erforderlich. Wir empfehlen Ihnen, mindestens einmal im Jahr oder bei Bedarf Wartungsarbeiten durchzuführen. Wartungsarbeiten dürfen nur von einer in der Wartung der Behälter fachlich qualifizierten Person durchgeführt werden. Bitte beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- Aus Sicherheitsgründen müssen mindestens zwei Personen gleichzeitig anwesend sein;
- Es müssen eine sichere Arbeitsumgebung sowie angemessene Sicherheits- und Lebensbedingungen für eine sichere Wartung gewährleisten sein;
- Vor jeder Wartungsarbeit sind sämtliche Energiequellen zu trennen;
- Vor der Reinigung ist der Behälter vollständig zu entleeren;
- Wenn nötig, ist das Innere des Behälters zu reinigen;
- Sichtprüfung auf mögliche Beschädigungen im Inneren des Behälters durchführen; wenden Sie sich im Falle einer Schadenserkennung an den Hersteller;
- Rohre, Einlass-, Auslassanschlüsse und eingebaute Systeme überprüfen;
- Vor erneutem Einbau der Dichtung des Deckels ist die Dichtung mit Lebensmittelfett einzuschmieren und auf den Behälter anzubringen. Der Deckel muss immer geschlossen sein;
- Abwässer, die die Eigenschaften von Polyethylen negativ beeinflussen können (z. B. Löschwasser), müssen schnellstmöglich aus dem Tank entleert und entsprechend behandelt werden.

7 RECYCLING DES BEHÄLTERS

Übergeben Sie bitte den Behälter nach Ablauf seiner Lebensdauer einem autorisierten Entsorgungsunternehmen. Das Produkt (die Art des Materials ist auf dem Produkt gekennzeichnet) kann vollständig recycelt werden. Auf diese Weise tragen Sie zum Erhalt der natürlichen Umwelt und zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks bei sowie zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.



PE - LD



APLAST proizvodnja in trgovina, d. o. o.
Ložnica pri Žalcu 37, 3310 Žalec, Slowenien
www.aplast.si | info@aplast.si

VERKÄUFER

Oktober 2026 | Wir behalten uns das Recht auf Tippfehler sowie inhaltliche und technische Änderungen vor. Die Skizzen und Abbildungen sind symbolisch.